

Jahresbericht 2023



**Kinderhilfswerk
Eine Welt e.V.**

Partnerschaftlich. Weltweit. Seit 1975



Ecuador



Südafrika



Uruguay



Nepal



Mali



Sri Lanka



Ukraine



Argentinien

Vorwort

► Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde unserer Organisation!

Hiermit möchten wir uns ganz herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit im vergangenen Jahr bedanken.

2023 war weltweit aus unterschiedlichen Gründen ein schwieriges Jahr. Umso wichtiger ist es, gerade in solchen Zeiten nicht mutlos zu werden, sondern dem eigenen Kompass folgend weiterhin die Dinge zu tun und anzustoßen, die es wert sind, verfolgt zu werden.

Wir haben dies 2023 mit unserer Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen getan. Wir konnten in unseren Projektländern dadurch Tausenden von Kindern und Jugendlichen entweder durch Gesundheitsvorsorge oder durch Bildungsangebote unterstützen, ein Leben in Selbstbestimmung zu führen. Lesen Sie in diesem Bericht, was wir wo umsetzen konnten, was wir weiterhin planen und wie sich die finanzielle Seite unserer Arbeit im abgelaufenen Jahr entwickelt hat.



Medizinische Sachspenden auf dem Weg zu den Gesundheitszentren in Mali.

Wir glauben an die vereinte Kraft aller Menschen, die Gutes bewirken wollen, dass sich diese positive Energie letztlich durchsetzen wird gegenüber den Kräften, die negative Ziele verfolgen. Ihre Unterstützung zeigt uns, dass wir gemeinsam sehr viel bewegen können.

Wir sind guter Dinge, dass wir Sie weiterhin von unserer langfristig angelegten Arbeit überzeugen können, und damit verbunden ist unsere Hoffnung, dass Sie unsere Arbeit auch in Zukunft mit Ihren Spenden ermöglichen werden.

Wann immer Sie Fragen oder Anregungen haben sollten, sprechen Sie uns gern an.

Unser großer Dank gilt an dieser Stelle all unseren Unterstützer*innen. Sie ermöglichen unsere Arbeit. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen und hoffen, Sie auch zukünftig von unserer Projektarbeit überzeugen zu können. Bitte unterstützen Sie uns dabei weiterhin.



Seit 1975 unterstützt das KHW den Zugang zu Bildung für Kinder in Mali.



Afrika

■ Mali

Auch im Jahr 2023 waren die Folgen der politischen Krise in Mali zu spüren – nicht zuletzt wegen des Militärputsches im Nachbarstaat Niger im Juli, der das Konfliktpotenzial auch in Mali verschärfte. Trotz der instabilen Lage sind wir bewusst weiter in Mali tätig, um mit Infrastrukturmaßnahmen im Bildungs- und Gesundheitsbereich der Instabilität in der Sahelregion nachhaltig entgegen zu wirken.

Im vergangenen Jahr konnte das KHW den Bau eines Gesundheitszentrums in **Bouraba** realisieren, das mehr als 7.000 Menschen zu Gute kommt. Im dezentral organisierten Gesundheitssystem des Landes sind die Gemeindegesundheitszentren, sogenannte CSCOMs (Centre de santé communautaire), die erste Anlaufstelle für die Menschen im ländlichen Raum. Insbesondere außerhalb der Stadtzentren gewährleiten sie den Zugang zu grundlegender medizinischer Versorgung: Vorsorge, Impfungen, Schwangerschaftsbetreuung und Entbindung, allgemeinmedizinische Versorgungen und Ersthilfe.

Im März wurde der Bau einer neuen Entbindungsstation in **Sébénikoro** erfolgreich beendet. Der Zugang zu einer verbesserten gesundheitlichen Versorgung wirkt sich direkt auf die Lebensqualität der Menschen aus. Insbesondere der hohen Sterblichkeitsrate von Schwangeren, jungen Müttern und Säuglingen kann durch eine bessere präventive und kurative Gesundheitsversorgung entgegengewirkt werden.

Im Dorf **N'Djilla** konnten in der bereits errichteten Schule mit Garten Workshops zum Gartenbau und zur Resilienz der Gemeinschaft gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels umgesetzt werden. Bildung ist entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung, ein friedliches Zusammenleben und eine funktionierende Demokratie.

Zum Jahresende konnten wir vom Hamburger Hafen aus wieder wertvolle medizinische Sachspenden nach Bamako verschiffen. Ein besonderer Dank geht hierbei an die Firma Getzner, die uns mit der Übernahme der Transportkosten stark unterstützt hat.



Eröffnung des Gesundheitszentrums in Sébénikoro.



Frühe Bildung im APDF Kindergarten in Bamako.

■ Ruanda

Die Vor- und Primarschule „Les Génies“ in **Ntarama**, die wir seit 2013 unterstützen, haben wir auch vergangenes Jahr gefördert. Die Kernaufgabe des Schulprojekts bleibt die Elementarbildung möglichst vieler Kinder und Jugendlicher aus der Region, sowie jedem Kind eine chancengerechte pädagogische Betreuung und Förderung zu ermöglichen. Ziel ist es, die Schullaufbahn auch über die Primarstufe hinaus weiterzuführen. Durch finanzielle Zuschüsse konnte die Schule Unterrichts- und Lehrmaterial, Bücher, Mobiliar, Computer, Papier etc. anschaffen.



Schreibübungen in der Schule „Les Génies“ in Ntarama.

■ Südafrika

Seit 2021 fördert das KHW die **AGRU Academy** in **Kapstadt**. Das Schulprojekt ermöglichte auch 2023 Kindern aus nach Südafrika geflüchteten Familien Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung, die ihnen sonst aufgrund der Kosten verwehrt bliebe.

Neben der AGRU Academy unterstützen wir weiterhin das Kinderschutzprojekt **LIV Thokomala** in Südafrika. Die seit 2001 aktive Organisation ermöglicht landesweit Waisenkinder ein sicheres Aufwachsen in Pflegefamilien. In den 12 Einrichtungen („Homes“) von LIV Thokomala werden aktuell 70 Kinder und ihre Pflegemütter untergebracht und von der Organisation bis zur Volljährigkeit begleitet. Die Organisation beschäftigt Sozialarbeiter*innen, die eng mit den Familien zusammenarbeiten. Die „Homes“ sind in den Gemeinden integriert und keine isolierten Kinderheime. In einem Haus lebt eine Hausmutter mit mehreren Kindern, die so wieder ein Zuhause bekommen und in einer Gemeinschaft aufwachsen. Die Organisation begleitet die Waisenkinder bis ins junge Erwachsenenalter hinein und unterstützt sie auch bei der Ausbildungssuche.



Übergabe von Zertifikaten für schulische Leistungen in der AGRU Academy.



Asien

■ Nepal

Die internationale Wirtschaftskrise, aber auch Starkregen, Überschwemmungen und Erdbeben – Herausforderungen haben dem Land 2023 zu schaffen gemacht. Umso wichtiger erachten wir es, Bildungsprojekte mit kapazitätsbildenden Maßnahmen zum Beispiel zu den Folgen des Klimawandels zu realisieren.

Seit Pandemiebeginn 2020 konnte Projektleiterin Anna Kilian das erste Mal wieder nach Nepal reisen. Gemeinsam mit unserem NGO-Partner Shanti Griha besuchte sie im März 2023 unsere Projekte vor Ort und konnte so auch bei der Schuleinweihung des abgeschlossenen Projekts in Chaitedamar dabei sein.

Anfang 2023 wurden weitere Schulprojekte in den Dörfern **Koirale**, **Kuleni**, **Schooldanda**, **Saraswoti** und **Sundarbasti** erfolgreich abgeschlossen, die insgesamt ca. 700 Kindern eine Schulbildung ermöglichen.

In **Lotanti**, **Syangdi** und **Bangthala** haben im Mai, Juni und September drei neue Grundschul-Bauprojekte mit begleitendem Workshop-Programm begonnen. In abgelegenen Orten gibt es kaum kindergerechte Schulgebäude. Einen entsprechenden Beitrag zur deutlichen Verbesserung der Situation leisten unsere Projekte.

Im November startete zudem ein Konzept, das bei den Themen „Ernährungssicherung“ und „Klimawandel“ ansetzt. Neben der neuen Bibliothek und dem Anlegen eines „essbaren Schulgartens“ in **Mahatinikhola** werden Workshops z. B. zu nachhaltigen Anbaumethoden und Resilienz gegen den Klimawandel angeboten.



Großer Einsatz beim Ton-Workshop in Lotanti.



Freude über die neuen Schulranzen für die Schüler*innen in Chaitedamar.

■ Indien

Im südlichen Indien haben wir weiterhin die Unterstützung des **Rehabilitations- und Berufsbildungszentrums Santhigiri** für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen fortgesetzt. Dort erhalten die Kinder u. a. Physiotherapie, Bildungsangebote aber auch Selbsthilfeprogramme. Das Zentrum leistet einen wertvollen Beitrag gegen Stigmatisierung und Perspektivlosigkeit von jungen Menschen mit Behinderung und ist ein Beispiel für gelungene Inklusion. Auch bei der Vermittlung in einen Beruf oder eine Ausbildung unterstützt das Zentrum die betreuten Jugendlichen.



Viele Familien sind auf Unterstützung durch Lebensmittelpenden angewiesen.

■ Sri Lanka

Die **Kinderkrippe Samarathunga** in Sri Lanka haben wir ebenfalls unterstützt. Die wirtschaftliche Lage vieler Menschen in Sri Lanka ist sehr angespannt. Hohe Waren- und Energiepreise und ein Mangel an Medikamenten in den Krankenhäusern tragen zur Verschärfung der Situation bei. Hilfsorganisationen haben ebenso mit gestiegenen Ausgaben zu kämpfen. Die Einrichtung leistet einen wertvollen Beitrag zur Vorschulbildung von Kindern ärmerer Bevölkerungsgruppen, die sich die Beiträge für reguläre Kindergärten nicht leisten können. Darüber hinaus ermöglicht sie Lebensmittelpenden an Familien der Kinder. Den Kindern soll so ein möglichst sicheres und sorgenfreies Leben ermöglicht werden.



Gemeinsames Mittagessen in der Kinderkrippe in Colombo.



Überraschung – eine Schildkröte zu Gast im Garten der Kinderkrippe.



Südamerika und Ukraine

■ Uruguay

In Uruguay unterstützten wir das **Kinderheim Hogar Amanecer**, wo obdachlose Kinder einen sicheren Ort zum Aufwachsen und Lernen finden. Insbesondere die Arbeit im sozialen Umfeld der Einrichtung gewinnt zunehmend an Bedeutung, da immer mehr Kinder Opfer von körperlichem bis hin zu sexuellem und psychischem Missbrauch sowie von Verwahrlosung werden.

2023 wurde ein Bäckereiworkshop für die berufliche Integration realisiert, damit die Kinder und Jugendlichen neue Fähigkeiten erlernen, um hierdurch ihre beruflichen Zukunftsaussichten zu verbessern.

■ Argentinien

In Argentinien setzten wir uns weiterhin für die beiden Kindertagesstätten unseres Partners CEABA ein. Der Fokus der altersgerechten Programme liegt neben Betreuung und Freizeitaktivitäten auf Umweltbildung und Nachhaltigkeit.

In den Projekten **Arcángel Gabriel** und **Hogar Germán Frers** in Buenos Aires werden den obdachlosen Kindern und Jugendlichen ein Einstieg in ein Leben ohne Gewalt, Kriminalität, Drogen- und Alkoholprobleme geboten. In beiden Kindertagesstätten werden mit den Kindern ganzjährig spannende Aktivitäten, Ausflüge und Workshops veranstaltet – es wird gekocht, gebacken und gebastelt. Zusätzlich haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, im eigenen Garten Gemüse anzubauen und zu ernten sowie auf dem gesamten Gelände sportlichen Aktivitäten nachzugehen. Die Förderung der Gemeinschaft durch gemeinsame Aktivitäten ist eines der Hauptziele dieser Einrichtung.



Das Kinderheim veranstaltet verschiedene Aktivitäten, hier werden Blumen gepflanzt.



Basteln mit verschiedenen Materialien beim Workshop zum Thema „Angst“.

■ Ecuador

Die südamerikanische Andenrepublik steht seit Ende 2022 auf der Liste der Projektländer unseres Kinderhilfswerks. Im Nachbarschaftszentrum **PADE** („Paradar Esperanza“, frei übersetzt „Hoffnung geben“) in der Hauptstadt Quito ist auf zwei Stockwerken für rund 100 Kinder und Jugendliche Platz zum Spielen, Lernen und Basteln. Der Treff befindet sich in einem von Armut geprägten Stadtteil. PADE ist dort ein wichtiger Anlaufpunkt für die Kinder des Viertels und bietet ihnen am Nachmittag nach Schulschluss eine sichere Umgebung zum Lernen und Spielen. In der Küche des Zentrums wird einmal täglich warm gekocht. Es gibt außerdem medizinische und psychosoziale Beratungsangebote, die sich auch an die Familien der Kinder richten. Der Fokus des Projekts liegt in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien und Gewaltprävention.



Viele Kinder und Jugendliche verbringen ihre Nachmittage bei PADE.

■ Ukraine

Wie im vergangenen Jahr wurden die Menschen in der Ukraine vom KHW unterstützt. Der Fokus unserer Arbeit lag hierbei wie immer bei Kindern und Jugendlichen, hier aber auch auf der Stärkung der Zivilgesellschaft in Zeiten von Krieg.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Kapuzinerkloster Münster konnten wir Ende Juni erneut Lebensmittelspenden in die Ukraine schicken. Im vom KHW unterstützten Jugendzentrum konnten zudem erfolgreich Renovierungsarbeiten durchgeführt und Sportgeräte angeschafft werden. Die geförderte Gemeinschaftsbäckerei trägt zur Versorgung des Dorfes **Bilyj Kamin** und zur Ausbildung binnengefluchteter Frauen bei. Ziel ist die Errichtung eines Ladens, in dem Produkte verkauft werden können. So soll sich das Projekt langfristig selbst tragen.



Brot und Brötchen werden für die Gemeinschaftsbäckerei gebacken.

Geplante Projekte 2024

- ▶ 2024 sollen die Gesundheits- und Bildungsbedingungen sowie Kapazitätsentwicklung für eine nachhaltige Weiterentwicklung in und um **Bougoudéré** in **Mali** gefördert werden. Das Projekt beinhaltet den Bau eines CSCOM und die Schulrenovierung des Dorfes inklusive Awareness-Workshops.
- ▶ In **Nepal** steht der Neubau der Shree Mahakali Basic School in **Kolar** an. Das Projekt umfasst den Neubau und die Ausstattung eines Schulgebäudes mit 3 Klassenräumen. Als optimale Ergänzung werden Bücher und Unterrichtsmaterial bereitgestellt und ein Workshop-Programm soll das Bildungsbewusstsein im sozialen und familiären Umfeld der Schule stärken. Die Zielgruppe sind 114 Schüler*innen.
- Auch die Shree Dibya Jyoti Rastriya Primary School in **Rampur Jharna** in **Nepal** wird renoviert und erhält eine neue sanitäre Infrastruktur, ein Filtersystem zur Trinkwasseraufbereitung und einen neuen Spielplatz. Des Weiteren wird die Schule mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Begleitende, kapazitätsbildende Maßnahmen sind im Projekt eingebettet. Die Zielgruppe sind 157 Schüler*innen.
- Ein weiteres KHW-Projekt wird im **nepalesischen Dorf Supar** durchgeführt. Die Shree Rastriya Basic School wird neugebaut. Es soll eine Trinkwasserversorgung mit kindgerechten Wasserhahnstellen eingerichtet werden. Als optimale Ergänzung werden Bücher und Unterrichtsmaterial bereitgestellt und ein Workshop-Programm soll das Bildungsbewusstsein im sozialen und familiären Umfeld der Schule stärken. Die Zielgruppe sind 105 Schüler*innen.
- ▶ Die Unterstützung der Schule Les Génies in Ntarama bleibt unser Schwerpunkt in **Ruanda**.
- ▶ In **Südafrika** setzen wir uns weiterhin für die AGRU Academy ein. In diesem Schulprojekt unterrichten ehrenamtliche Lehrer*innen Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien aus Nachbarstaaten nach Südafrika geflüchtet sind.
- ▶ **Togo** wird unser neues Projektland. Dort wird ein Kinderheimprojekt eines anderen Vereins, der sich auflöst, zukünftig von uns betreut werden.
- ▶ In **Argentinien** unterstützen wir weiterhin die wertvolle Arbeit unseres lokalen Partners CEABA mit Spendengeldern. Der Schwerpunkt der Bildungsarbeit liegt auf den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit.
- ▶ In **Ecuador** möchten wir die neue Kooperation mit dem Betreuungsprojekt PADE in der Hauptstadt Quito weiter stärken.
- ▶ Kinder und ihre Familien in den Projekten in der **Ukraine** werden wir mit Spenden unterstützen, um den Erhalt des Jugendzentrums und der Gemeinschaftsbäckerei zu gewährleisten.
- ▶ Die Projektarbeiten in **Indien, Sri Lanka, Südafrika** (LIV Thokomala) und **Uruguay** wurden zum 1. Januar 2024 eingestellt, um eine stärkere Fokussierung auf alle anderen Projekte unserer Organisation zu ermöglichen. Die Spender*innen der eingestellten Projekte sind entsprechend informiert worden.

Die **Projektarbeit des KHW hat das Ziel, Menschen nachhaltig zu unterstützen**. Wir bauen Schulen und Gesundheitszentren in abgelegenen Regionen und achten dabei auf die lokale Wertschöpfungskette. Projekte enthalten einen Infrastrukturteil und/oder einen kapazitätsbildenden Teil.

Verschiedene Instrumente dienen dabei der Wirkungsbeobachtung:

- Eine präzise **Ermittlung des Status quo im Zuge der Projektkonzeption** ermöglicht eine aussagekräftigen Wirkungsdokumentation nach Projektabschluss. Dabei wird die **Bevölkerung** in den Projektregionen **won Anfang an** in unsere Projekte eingebunden. Das stärkt das Verantwortungsbewusstsein und sichert den nachhaltigen Bestand.
- Umgesetzt werden die Projekte von unseren **Partnern vor Ort**, mit denen wir in **engem Kontakt** stehen. Dabei handelt es sich ausschließlich um **lokale gemeinnützige Organisationen**, mit denen wir bereits meist seit vielen Jahren eine **vertrauensvolle Zusammenarbeit** pflegen. Sie kennen die Bedürfnisse der Menschen vor Ort sowie die kulturellen Gegebenheiten.
- **Umfassende Berichterstattung** zur Projektumsetzung durch die Partnerorganisationen vor Ort sowie **Projektreisen**
- Wo Projektumstände und -budget es erlauben, setzen wir **Wirkungsmatrizen** ein, durch die das Erreichen klarer Zielvorgaben mit unterschiedlichen Indikatoren gemessen werden kann.

Beispiel: Die lokale Bevölkerung in Nepal und Mali ist in die Gestaltung der Schulprojekte miteingebunden und die Schulen werden in die jeweiligen staatlichen und sozialen Strukturen integriert, damit langfristig eine sich selbsttragende Basis der Projekte gewährleistet werden kann.

- ▶ In Nepal sind Workshops für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonal zur Aufklärung über die Wichtigkeit von Schulbildung und Hygienegrundlagen fester Bestandteil jedes Schulbauprojekts. Außerdem werden einkommensgenerierende Maßnahmen etabliert mit dem Ziel, die Schulen langfristig von Spenden unabhängig zu machen.
- ▶ In Mali werden die von uns errichteten Schulen in den staatlichen Förderplan für ländliche Entwicklung aufgenommen und erhalten damit den Status einer „École publique“. So wird sichergestellt, dass die Lehrkräfte vom malischen Staat bezahlt werden. Zudem ist die Dorfgemeinschaft Teil der Baumaßnahmen und des laufenden Schulbetriebs, was es der lokalen Bevölkerung ermöglicht, den Schulbau als Investition in die Entwicklung der eigenen Gemeinschaft zu sehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im letzten Jahr haben wir mehrere Spenderbriefe versandt, um die Spender*innen des **Kinderhilfswerks Eine Welt** über Neuigkeiten in den Projektländern und die laufende Projektarbeit zu informieren. Zusätzlich verschicken wir ebenfalls einen E-Mail-Newsletter. Wir motivieren unsere Unterstützer*innen, auf den Newsletter umzusteigen, um Ressourcen und Kosten zu sparen. Viele schätzen schon jetzt den elektronischen Versand. So haben wir erneut gezielt auf Projekte hingewiesen, über diese informiert und Spendenmöglichkeiten aufgezeigt.

Auf unserer Spenden-verschenken-Seite finden sich laufend viele neue Informationen, wie aus Spenden für das KHW ein ganz besonderes Geschenk wird, für das Spender*innen eine personalisierte Spendenurkunde herunterladen können. Neben Spendenurkunden für allgemeine Spenden gibt es auch Spendenurkunden für unsere einzelnen Projektländer.

Darüber hinaus haben wir unsere Website sowie unsere Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram) laufend mit aktuellen Informationen versorgt. Neben wissenswerten Neuigkeiten finden sich auf unserer Website jetzt weitere Artikel zu den Themen: Spenden für Entwicklungszusammenarbeit, Spenden für Kinder im Krieg, Für Mali spenden – Macht das noch Sinn?

Auf unserem Facebook- und Instagram-Profil waren wir ebenfalls aktiv, um auch jüngere Zielgruppen anzusprechen und für unsere Arbeit zu begeistern. Um dies zu erreichen, haben wir einen vielfältigen Themenmix für die Beiträge gewählt. Wir informieren unsere Community regelmäßig über unsere Arbeit und erzählen von unseren Projektländern, unserer Arbeit vor Ort und unseren Projektreisen. Zusätzlich gibt es Informationen zu unseren Sachspenden, Aufrufe zu verschiedenen Spendenaktionen, Thementage und manchmal auch ein kurzes Video. Jeden Monat wird unter dem Titel „Bild des Monats“ ein Bild aus einem Projektland vorgestellt.

Auch im Dezember 2023 haben wir bei Social Media wieder einen Adventskalender gestaltet. Dieser eröffnete den Abonnent*innen jeden Tag neue spannende Einblicke in die Arbeit des KHW und bot die Möglichkeit, eine Geschenkspende als Weihnachtsgeschenk zu versenden.

Insgesamt konnten auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram weitere Fans für das KHW gewonnen werden. Darüber hinaus wurde der Austausch zwischen der Zielgruppe und uns intensiviert und die Interaktion nachhaltig gesteigert. Abgerundet werden die Online-Aktivitäten durch externe Plattformen, die es dem KHW ermöglichen, weitere Spenden und Spender*innen zu generieren und insgesamt auf die Projekte aufmerksam zu machen. Zu den Plattformen gehören u. a. Facebook-Spenden.



Wir stellen uns vor

Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
Hilf ohne Umweg. Weltweit. Seit 1975.

Das Kinderhilfswerk Eine Welt (KHW) unterstützt seit 1975 Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Südamerika mit den Schwerpunkten Gesundheit, Bildung und Betreuung. Wir realisieren aktuell schwerpunktmäßig Projekte in Nepal und Mali.

Es ist uns sehr wichtig, langfristige Hilfe zur Selbsthilfe zu gewährleisten, die den betroffenen Menschen nachhaltige Unterstützung ermöglicht. So bauen wir beispielsweise Schulen und Gesundheitszentren in weit abgelegenen Regionen. Einen großen Fokus legen wir dabei auch auf eine großmögliche lokale Wertschöpfung, um die Wirtschaft zu stärken. Dabei werden unter anderem Schulbänke aus ortsanpassigen Materialien gebaut und auch Schulbücher im Land selbst hergestellt. Nur wenn nicht anders möglich greifen wir auf ausländische Produkte wie manchmal bei medizinischer Ausstattung zurück.

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit Vertrauenspersonen vor Ort können wir einen effizienten, transparenten und raschen Einsatz der Spenden garantieren. Unsere Kontakte vor Ort haben viel Erfahrung und kennen die Bedürfnisse und Gegebenheiten in den Projektländern sehr gut.

So können wir durch unsere Projekte auch gesellschaftspolitisch höchst relevante Themen in diesen Ländern, wie zum Beispiel die Ungleichbehandlung von Mädchen- oder Geiztalvinstimmungen, tackleben.

Zusammenfassend steht das **Kinderhilfswerk Eine Welt** für:

- Nachhaltige Gesundheits- und Bildungsarbeit in Afrika, Asien, Südamerika sowie in der Ukraine
- Hilfe zur Selbsthilfe und Empowerment
- Förderung der lokalen Wirtschaft in den Projektländern
- Transparenz und Effizienz
- Kulturelle Sensibilität
- Klimaschutz und Umweltschädigung
- Frauen- und Kinderrechte

Umgebung: Geplante Projekte 2023

Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
Brettenfelder Str. 1 | 22111 Hamburg
Telefon: +49 4103 900 201 | 4103 900
E-Mail: info@khw-eine-welt.de
Internet: www.khw-eine-welt.de

Betreiber/Verwaltung:
GEO Bank
IBAN: DE44 4309 0007 2011 4103 00
BIC: G200000000

Social Media:
Kinderhilfswerk Eine Welt
Instagram
Facebook
YouTube

Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln trägt das Kinderhilfswerk Eine Welt e.V. seit 1975 ein anerkanntes Gütesiegel (Umgangsmittel) – das GZ Spenden Siegel.

4. Quartal • 2023

Kinderhilfswerk Eine Welt e.V. • Brettenfelder Str. 1 • 22111 Hamburg
Hilf ohne Umweg. Weltweit. Seit 1975.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

Das Jahr 2023 war geprägt von Krisen und Konflikten, von denen auch unsere Projektländer betroffen sind. Extreme Wetterereignisse und Überschwemmungen in Nepal, die politische Destabilisierung in Mali und der Krieg in der Ukraine machen die Spendenaktionen und eine langfristige Planung in der Projektarbeit schwierig. Mehr denn je sind wir deshalb auf ungetrübte Spenden angewiesen, die wir für die jeweils notwendigsten Maßnahmen verwenden können. Trotz allem machen viele schöne Projektfortschritte auch Hoffnung.

■ **Ukraine**
Dank der Zusammenarbeit mit dem Kapuzinerkloster Münster konnten wir Ende Juni erneut Lebensmittelkonserven in die Ukraine schicken. Im vom KHW unterstützten Jugendheim konnten zudem erfolgreich Renovierungsarbeiten durchgeführt und Sportgeräte angeschafft werden. Die geförderte Gemeinschaftsbibliothek trägt zur Versorgung des Dorfes Bilyi Kamir und zur Ausbildung inmangeförderter Frauen bei. Geplant ist nun die Einrichtung eines Ladens, in dem Produkte verkauft werden können. So soll sich das Projekt langfristig selbst tragen.

■ **Nepal**
Im Sommer 2023 gab es einen heftigen Monsun. Die Projektbauteile erkrankten. Diese Ereignisse werden in Folge des Klimawandels immer extremer. Dennoch konnten Anfang 2023 Projekte in den Dörfern Chaitabada, Katala, Kulan, Schoolanda und Sandabasi (siehe Spendenbrief 02) abgeschlossen werden, die insgesamt ca. 700 Kindern eine Schulbildung ermöglichen. In Istanbul und Spongi wurden im Mai und Juni zwei neue Schulbauprojekte mit begleitendem Wochensportprogramm begonnen. Im November startet zudem ein Konzept, das bei den Themen Ernährungssicherung und Klimawandel ansetzt. Neben dem Anlegen eines „reinen Schulgartens“ in Mahabinkhola werden Workshops, z. B. zu nachhaltigen Anbaumethoden und Freizeiten gegen den Klimawandel, angeboten.

Die Kinder freuen sich über die neue gelbe Schule in Schoolanda
Neuer Lesestoff in der Bibliothek in Mahabinkhola



Einnahmen	2023	2022
Spenden allgemein	104.313 €	102.280 €
Sachspenden	172.216 €	72.666 €
Projektbezogene Spenden	302.258 €	346.258 €
Bußgelder	23.050 €	27.730 €
Erbschaften	0 €	76.150 €
Öffentliche Zuschüsse	59.114 €	0 €
Sonstige Erträge	5.792 €	753 €
Mitgliedsbeiträge	881 €	958 €
Gesamtsumme	667.623 €	626.796 €

Ausgaben	2023	2022
Programmausgaben: Projektförderung	494.279 €	617.887 €
Programmbegleitung	60.715 €	49.580 €
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie sonstige Ausgaben der Programmarbeit	12.576 €	29.024 €
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	31.949 €	29.019 €
Verwaltung	34.820 €	28.578 €
Gesamtsumme	634.339 €	754.089 €

■ Vermögensaufstellung – Bilanzstichtag 31. Dezember 2023

Aktiva	2023	2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	1 €	1 €
Sachanlagen	29.287 €	30.459 €
Kassenbestand und Bankguthaben	313.360 €	260.247 €
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	5.023 €	22.197 €
Summe Aktiva	347.671 €	312.903 €

Passiva	2023	2022
Vereinskapital	40.000 €	40.000 €
Rücklagen	301.388 €	268.151 €
davon Vermögensrücklage	101.072 €	101.072 €
Ergebnisvortrag	63 €	15 €
Rückstellungen	3.000 €	3.000 €
Verbindlichkeiten	3.220 €	1.737 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	0 €
Summe Passiva	347.671 €	312.903 €

Finanzzahlen Tätigkeitsbericht 2023

Ergänzung der Finanzangaben im Jahresbericht um die Vergleichsdaten des Vorjahres, die Erläuterung wesentlicher Positionen und etwaiger, deutlicher Abweichungen sowie eine kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage.

■ Einnahmen

Die allgemeinen Spenden waren 2023 auf dem Niveau des Vorjahres.

In 2023 wurden Sachspenden in deutlich höherem Wert angenommen als in 2022.

Die projektbezogenen Spendeneinnahmen sanken im Vergleich zu 2022 um ca. 13 Prozent. Werden die öffentlichen Zuschüsse, welche ebenfalls projektgebunden sind, in die Betrachtung miteinbezogen, wird der Vorjahreswert knapp überschritten.

Die Einnahmen durch Zahlungsauflagen aus Bußgeldern, deren Höhe von uns nur eingeschränkt beeinflussbar ist, sind 2023 etwas geringer als in 2022.

Unter „Sonstige Erträge“ fallen im Wesentlichen Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz. Der Wert ist 2023 deutlich höher als im Vorjahr.

Die Position „Mitgliedsbeiträge“ kann aufgrund ihrer geringen Höhe vernachlässigt werden.

■ Ausgaben

Die Programmausgaben bewegten sich 2023 auf niedrigerem Niveau als 2022. Die Ausgaben für Programmbegleitung stiegen leicht an.

Die Kosten für den Sachspendentransport 2023 nach Mali wurden dem Kinderhilfswerk Eine Welt e. V. erst im Folgejahr in Rechnung gestellt, weshalb die Höhe der sonstigen Ausgaben der Programmarbeit deutlich geringer sind als im Vorjahr. Bereinigt um diese Verzerrung bewegt sich der Wert auf Vorjahresniveau.

Für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltung fiel der Aufwand im Vergleich zum 2022 etwas höher aus.

Die Aufwandsentschädigungen für die beiden geschäftsführenden Vorstände beliefen sich im Jahr 2023 wie schon in den Vorjahren auf insgesamt 13.800 EUR (Uwe Schmidt 7.800 EUR und Hauke Nagel 6.000 EUR).

■ Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände spielen keine Rolle.

Der Wert der Sachanlagen bewegt sich 2023 auf dem Niveau der Vorjahre.

Im Vergleich zu 2022 ist der Wert des Kassenbestands und Bankguthabens zu Ende 2023 um ein Fünftel höher.

Ende 2023 konnten die vorrätigen medizinischen Sachspenden komplett nach Mali verschifft werden, weshalb der Wert an Vorräten im Umlaufvermögen entsprechend des Sachwerts der Spenden, die im Vorjahr eingelagert worden waren, auf null sank.

■ Passiva

Das Vereinskaptial und Vermögensrücklage bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Der Ergebnisvortrag bleibt im Bereich unter 1.000 EUR.

Die Höhe der Rückstellungen ist identisch zum Vorjahr, während die Verbindlichkeiten 2023 höher ausfallen als 2022.

Prozentuale Verteilung nach Kontinent:

Afrika	59.34 %
Asien	24.45 %
Europa	12.91 %
Südamerika	3.30 %

Prozentuale Verteilung nach Land:

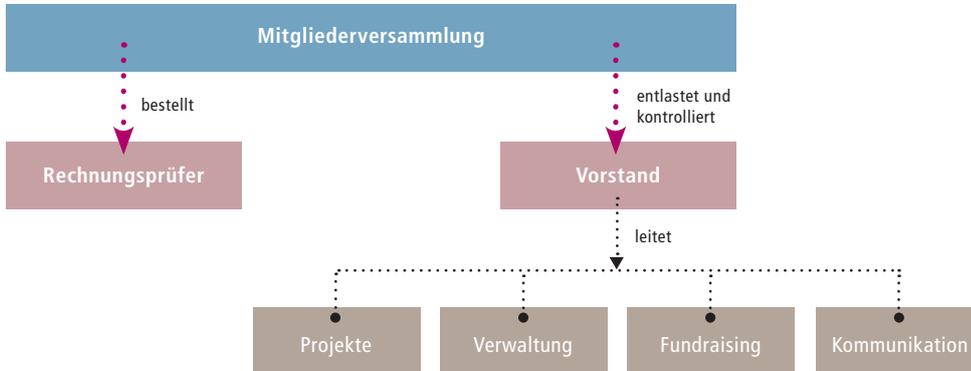
Mali	59,13 %
Nepal	24,34 %
Ukraine	12,91 %
Argentinien	2,32 %
Uruguay	0,98 %
Südafrika	0,20 %
Indien	0,11 %
Ruanda	0,00 %
Ecuador	0,00 %
Sri Lanka	0,00 %

Größte Projektausgaben 2023

Medizinische Sachspenden (Mali/Ukraine)	189.188.94 €
Mali CSCOM Bouraba (BMZ-Projekt)	75.787.50 €
Nepal Schule Lotanti	51.000.00 €
Ukraine Nothilfe	48.000.00 €
Mali Schule Mana	31.869.49 €
Nepal Schule Syangdi	30.000.00 €
Nepal Schule Mahatenikhola II Gartenprojekt	19.500.00 €
Nepal Schule Rupakot Erweiterung	11.000.00 €
Argentinien ANELC allgemein	8.197.90 €
Nepal Schule Sundarbasti	5.000.00 €



■ Struktur und Funktionsweise interner Kontrollmechanismen



Laut Vereinssatzung (Stand 2023) Punkt 6 sind die Organe des Vereins die Mitgliederversammlung (MV) und der Vorstand. Die MV findet einmal pro Kalenderjahr statt. Die MV entscheidet laut Satzung Punkt 7 über die Wahl sowie die Entlastung des Vorstands. Ebenso entscheidet die MV über die Festsetzung bzw. Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins.

Der Vorstand besteht laut Satzung Punkt 8 aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, die beide geschäftsführend tätig sind und beide Einzelvertretungsbefugnis haben, sowie bis zu zwei weiteren Mitgliedern, die jedoch keine Einzelvertretungsbefugnis haben. Der Vorstand wird auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

■ Name der Mitglieder des Leitungsorgans

2023 bestand der Vorstand aus Uwe Schmidt (1. geschäftsführender Vorstand) und Hauke Nagel (2. geschäftsführender Vorstand) sowie Kara Eggers (Vorständin) und Anna Kilian (Vorständin, seit 29. Juni 2023).

■ Mitglieder

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung am 29. Juni 2023 hatte das KHW 34 stimmberechtigte Mitglieder.

■ Hauptamtlich Beschäftigte

In 2023 beschäftigte das Kinderhilfswerk in Deutschland eine hauptamtliche Mitarbeiterin in Teilzeit und seit Oktober 2023 auch eine Werkstudentin in Teilzeit. Außerdem hat das KHW in Mali eine langjährige Mitarbeiterin. Darüber hinaus gibt es keine hauptamtlich Beschäftigten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Kinderhilfswerk Eine Welt e.V., Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss des Kinderhilfswerk Eine Welt e.V., Hamburg, - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2023 und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



ANLAGE 4
Seite 2

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hamburg, den 17. Mai 2024

Dürkop Möller und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Carsten Matthäus
Wirtschaftsprüfer

Stephan Harzer
Wirtschaftsprüfer



Kontakt und Spenden



Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
Bahrenfelder Marktplatz 7
22761 Hamburg

Telefon: 0 40/227 99 96

E-Mail: info@khw-eine-welt.de

Internet: khw-eine-welt.de

Spendenkonto:

Postbank Hamburg

IBAN:

DE40 2001 0020 0266 8042 06

BIC: PBNKDEFF

GLS Bank

IBAN:

DE54 4306 0967 2021 4102 00

BIC: GENODEM1GLS

Social Media:

 [KinderhilfswerkEineWeltEv](https://www.facebook.com/KinderhilfswerkEineWeltEv)

 [kinderhilfswerk_eine_welt](https://www.instagram.com/kinderhilfswerk_eine_welt)

 [KHWEineWelt](https://www.youtube.com/KHWEineWelt)



Bau eines neuen Gesundheitszentrums in Bouraba (Mali).



Schüler*innen in Chaitedamar.



Jährlich geprüft

Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln trägt das **Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.** seit 1992 – bei ununterbrochener jährlicher Verlängerung – das DZI Spenden-Siegel.